

Systemische Aufstellungsarbeit mit Pferd und Hund

Abschlussarbeit

Ausbildung Leiter für systemische Aufstellungen

bei InKonstellation Köln

Blanche Wiot

Januar 2022

Inhaltsverzeichnis:

Abbildungsverzeichnis

1. Einleitung
2. Mehrwert der Arbeit mit Tieren
3. Familienaufstellung
4. Genogramm
5. Exemplarische Aufstellungen
6. Fazit

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Genogramm Beispiel von Symbolen

Abbildung 2: Pferd / Mensch

1. Einleitung

Auf der Suche nach Antworten und Lösungswegen in meinem eigenen Leben bin ich zuerst beim Coaching mit Pferd und später bei der systemischen Aufstellungsarbeit gelandet. Sowohl die Erfahrungen mit dem Pferd wie auch als Aufstellerin oder als Stellvertreterin haben mich persönlich ein großes Stück weitergebracht. Daraus entstand der Wunsch mich beruflich zu verändern, mit anderen Menschen meine Erfahrungen zu teilen und sie auf ihrem eigenen Weg zu begleiten. So begann ich die Ausbildung zur Leiterin für systemische Aufstellungen.

Da ich ein eigenes Pferd besitze und die Selbsterfahrung gemacht habe, welche Wirkung die Arbeit mit Pferden/Tieren auf den Menschen hat, begeisterte mich besonders das Modul *Aufstellungen mit Pferd*.

Bei der Teilnahme an Aufstellungen mit Pferd erkannte ich immer mehr den Mehrwert, das Pferd als Stellvertreter in die Aufstellungsarbeit einzubeziehen. Im Rahmen der Aufstellungen, die ich als Leiterin selbst leitete, machte ich noch weitere bereichernde Erfahrungen mit meiner Hündin.

2. Mehrwert der Arbeit mit Tieren

Seit vielen Jahren werden Tiere zu unterschiedlichsten Zwecken, wie tiergestützte Pädagogik und Therapie oder tiergestütztes Coaching, in der Therapie mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen eingesetzt. Zum Einsatz kommen Hunde, Pferde, Delfine und Lamas.

Der Mehrwert in der Arbeit mit den Tieren entsteht dadurch, dass die Tiere nicht nach menschlichen Kategorien bewerten, sie nehmen den Menschen so an wie er ist, mit all seinen Schwächen, Gebrechen und Verhalten. Sie sprechen den Menschen auf der emotionalen Ebene an und reagieren durch ihre Sensibilität auf kleinste Veränderungen in ihrem Umfeld. Die Tiere sind immer im Hier und Jetzt und sind einfach nur da. Sie geben immer ein ehrliches Feedback. Ausserdem lassen sie sowohl Nähe als auch Distanz zu und erzwingen nichts. Besonders Pferde und Hunde spiegeln unser Verhalten wieder. Sie reagieren sehr schnell auf unsere Mimik, unsere Körperhaltung und unser emotionales Befinden.

In der systemischen Aufstellungsarbeit mit dem Pferd nimmt das Pferd die Rolle eines Stellvertreters ein und wir können uns seine Reaktionen zunutze machen. Mögliche Reaktionen können sein: Ohren anlegen, sich aus dem Feld entfernen, gähnen, abkauen, Darmentleerung, wälzen oder eine Person wegschubsen, wenn sie nicht am richtigen Platz steht. Durch viele dieser Reaktionen zeigt uns das Pferd, ob wir auf dem richtigen Weg zur Lösung sind oder ob noch Unklarheiten aufzuarbeiten sind. Ähnliche Reaktionen zeigen sich in der Arbeit mit dem Hund.

3. Familienaufstellung

Die Familienaufstellung ist eine Methodik, mit der man die Beziehung zwischen den einzelnen Familienmitgliedern darstellen und dadurch das Familiensystem sichtbar machen kann. Dabei werden die verschiedenen Familienmitglieder, durch Figuren im Einzelsetting oder durch Stellvertreter im Gruppensetting, räumlich aufgestellt. Dies gibt dem Klienten die Möglichkeit von aussen auf sein Familiensystem zu schauen und so Muster oder Konflikte zu erkennen, die ihm vorher nicht bewusst oder bekannt waren. Anschliessend können zusammen mit dem Aufstellungsleiter neue Lösungswege dargestellt und erarbeitet werden.

4. Genogramm

Das Genogramm ist eine grafische Darstellung aller Mitglieder mehrerer Generationen der eigenen Herkunftsfamilie. Dazu gehören die Eltern, die Geschwister und die Großeltern sowie deren Geschwister.

Bei der Darstellung beginnt man mit dem/der Klienten*in. Auf der horizontalen Ebene werden die Geschwister dargestellt. Auf der Ebene darüber die Eltern und nochmals darüber die Großeltern. Falls nötig kann man noch eine weitere Ebene darüber die Urgroßeltern darstellen.

Das Genogramm kann hilfreich für eine Familienaufstellung genutzt werden, um Informationen aus der Familiengeschichte zu sammeln.

Wichtige Informationen sind:

- Familienstand
- Abtreibungen
- Fehlgeburt/Totgeburt
- Trennungen/Scheidungen
- Stiefeltern
- Geburtstage/Todestage
- Krieg
- Flucht
- Gefangenschaft
- Krankheiten
- Position der Geschwister
- Todesfälle
- Schicksalsschläge
- Tabus
- Liebschaften
- Missbrauch
- Halbgeschwister
- Adoptionen
- ...

Alle Mitglieder werden durch Symbole dargestellt.

- Männlich: Quadrat
- Weiblich: Kreis
- Anordnung Eltern: Männer links, Frauen rechts
- Reihenfolge Geschwister: ältestes Kind links, jüngstes Kind rechts
- Verbindungen: Ehe durchgezogene Linie, eheähnliche Beziehung gestrichelte Linie -----
- Verstorben: Kreuz X
- Geschlecht unbekannt: Dreieck

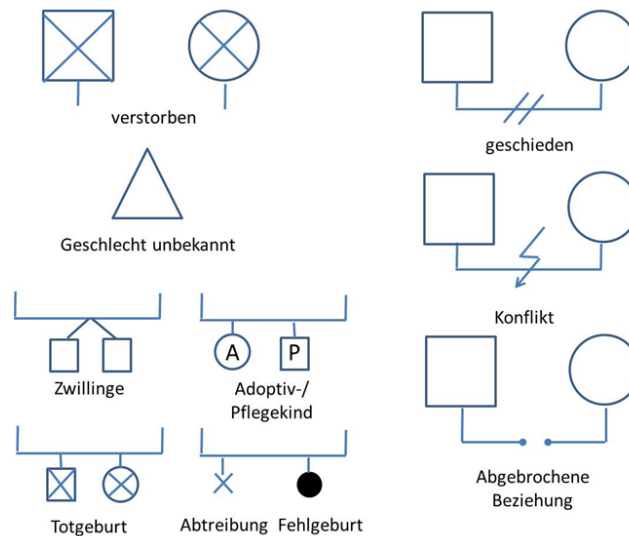


Abbildung 1: Genogramm Beispiel von Symbolen

5. Exemplarische Aufstellungen

Beispiel 1:

Das Vorgespräch:

Frau P. kommt zur Aufstellung mit Pferd. Sie ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat 2 kleine Kinder (6 und 4 J.). Sie ist halbtags berufstätig. Bei ihr wurde vor 10 Jahren Multiple Sklerose festgestellt. Durch ihre positive Einstellung und regelmäßigen Sport lebt sie sehr gut mit der Krankheit. Sie geht sehr achtsam mit sich selbst und ihrer Umwelt um.

Sie hat folgendes Anliegen:

Ihr Vater ist erst Anfang 60 und schwer erkrankt: Diabetes, Leberzirrhose und Herzinsuffizienz. Es ist absehbar, dass er nicht mehr sehr lange zu leben hat. Sie kommt nicht damit klar, dass ihr Vater sich nicht um sich selbst sorgt, nicht auf seine Gesundheit achtet und nicht über seinen Zustand spricht. Ihre Mutter verhält sich auch sehr teilnahmslos. Es gibt dauernd Diskussionen, weil sie sich verantwortlich fühlt. Sie hat dauernd das Gefühl der Ohnmacht.

Sie wünscht sich gelassener zu werden und wieder ihre innere Ruhe zu finden. Anschliessend erstellen wir das Genogramm, um noch weitere Informationen zu erhalten.

Die Aufstellung und Stellvertreter:

Aufgestellt wurde Frau P., der Vater, die Mutter und die Krankheit. Frau P. hat die Stellvertreter im Raum aufgestellt, so wie sie es für richtig empfand.

Die Pferde standen für die Verantwortung und die Gelassenheit. Ich hatte intuitiv diese Elemente für die Pferde ausgewählt.

Der Vater hat sich mit seiner Krankheit abgefunden. Er ist sich bewusst, dass er bald sterben wird und möchte seine restliche Zeit so angenehm wie möglich erleben. Er fühlt sich von seiner Tochter unter Druck gesetzt.

Die Mutter ist stets an der Seite ihres Mannes und möchte ihm seine letzten Wünsche so gut es geht erfüllen. Sie versteht die Aufregung ihrer Tochter überhaupt nicht.

Die Krankheit war dauernd anwesend und nahm sehr viel Raum ein.

Die Verantwortung stand immer wieder an der Seite von Frau P.

Die Gelassenheit stand abwesend am Rande des Feldes.

Es zeigt sich eine große Verbundenheit zwischen Tochter und Eltern. Gestört wird das Verhältnis durch die Überfürsorglichkeit von Frau P. Dadurch kann sowohl die Verantwortung als auch die Krankheit sehr viel Raum einnehmen.

Im Verlauf der Aufstellung und nachdem jeder seine Gedanken, Wünsche und Ängste mitgeteilt hatte, bewegte sich die Gelassenheit ins Feld. Sie stupste Frau P. an, um auf sich aufmerksam zu machen. Für Frau P. war es sehr schwer sie zu sehen und anzunehmen. Nach vielen emotionalen Gefühlsausbrüchen und der Abgabe der Verantwortung an jeden selbst, hatte die Krankheit keine große Bedeutung mehr und Frau P. konnte zusammen mit der Gelassenheit auf ihren Vater zugehen.

Im Schlussbild zeigte sich bei jedem eine große Erleichterung. Frau P. fühlte sich befreit von der Belastung Verantwortung für ihren Vater tragen zu müssen.

Zwischendurch haben die Pferde durch Schnauben oder Abkauen gezeigt, dass sich der Prozess in die richtige Richtung bewegt. Sie haben sehr aktiv am Prozess teilgenommen.

Während der ganzen Aufstellung war meine Hündin anwesend. Sie fühlte sich jedoch nicht aufgefordert teilzunehmen, sondern beobachtete das Geschehen nur vom Rande aus.

Beispiel 2

Das Vorgespräch:

Frau G. ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder (15 und 18 J.). Sie ist berufstätig und arbeitet zu 75%.

Sie kommt zur Gruppenaufstellung mit folgendem Anliegen:

Schon sehr früh in der Kindheit ihres Sohnes (18 J.) entwickelte sich eine Distanz zwischen Mutter und Sohn. Ihr Sohn ist sehr eigen und fällt immer wieder negativ auf.

Ausserdem ist er sehr introvertiert und teilt sich nicht mit. Frau G. hat oft das Gefühl ihn nicht so lieben zu können, wie sie es möchte und kann ihm das auch nicht so zeigen.

Die Beziehung zu ihrer Tochter ist anders und unkomplizierter.

Sie möchte verstehen warum und wie diese Distanz entstehen konnte. Sie wünscht sich, dass nichts mehr zwischen ihrem Sohn und ihr steht und ihn so lieben kann wie er ist.

Anschliessend erstellen wir das Genogramm, um noch weitere Informationen zu erhalten.

Die Aufstellung und Stellvertreter:

Aufgestellt wurde Frau G., ihr Sohn und die Distanz. Jeder sollte sich intuitiv selbst ins Feld stellen.

Frau G. und ihr Sohn standen sehr weit voneinander entfernt und die Distanz zwischen ihnen. Frau G. hatte ihren Sohn dauernd im Blick. Dieser wirkte jedoch eher abwesend und genervt, was er dann auch so äusserte. Er wollte von allem seine Ruhe haben, besonders von der Mutter.

Die Distanz fühlte sich sehr wohl zwischen den Beiden. Sie hatte jedoch das Gefühl es fehle etwas oder jemand an ihrer Seite.

Wichtig zu erwähnen ist, dass sich meine Hündin mit ins Feld stellte als die Distanz anfang zu sprechen. Sie war sehr nervös, lief vor mir hin und her und sprang mich winselnd an.

Daraufhin klärte ich mit Frau G. der Klientin ab ihren Mann ins Feld zu stellen, ohne jedoch dem Stellvertreter zu sagen wer er sein könnte. Sie war damit einverstanden. In dem Moment, wo der Stellvertreter das Feld betrat, ging meine Hündin auf ihn los, fing an aggressiv zu knurren und wollte ihn hindern ins Feld zu treten. Da der Stellvertreter sich jedoch davon nicht beirren ließ, beruhigte sie sich etwas, blieb jedoch im Feld und beobachtete ihn weiter.

Während der Befragung des neuen Stellvertreters stellte sich heraus, dass es nicht der Mann von Frau G. war, sondern ihre Mutter. Die Distanz und die Mutter fühlten sich sehr stark verbunden.

Ich stellte den Vater von Frau G. noch dazu, um zu beobachten, ob sich etwas verändert. Er hatte aber keinerlei Einfluss auf den Prozess.

Während dem Prozess stellte sich heraus, wie bösartig die Mutter war und dass sie um jeden Preis das Glück und die Bindung zwischen Frau G. und ihrem Sohn zerstören wollte. Die Mutter hatte das gleiche Verhalten schon durch ihre Mutter erlebt.

Nachdem Frau G. ihrer Mutter ihr erlebtes Leid zurückgegeben hatte und sie energisch aufgefordert hatte sich aus ihrem Leben fernzuhalten, löste sich die Spannung.

Die Distanz machte Platz und Frau G. und ihr Sohn konnten aufeinander zugehen. Aus der Distanz wurde die Liebe. Als Schlussbild standen Frau G., ihr Sohn und die Liebe eng umschlungen beieinander. In dem Moment legte sich meine Hündin entspannt dazu und schloss zufrieden die Augen.

6. Fazit

Ich bin kurz auf das Thema Familienaufstellung eingegangen, weil es bei beiden Beispielen um eine Familienaufstellung geht.

Ich arbeite ebenfalls sehr gerne mit dem Genogramm, weil ich es als wichtiger Informationsgeber nutzen kann.

Nachdem ich selbst an Aufstellungen mit Pferd teilgenommen habe und als Leiter auch selbst schon mehrere durchgeführt habe, kann ich mit Begeisterung sagen, dass die Pferde eine Bereicherung der Arbeit und des Prozesses sind. Dass auch meine Hündin regelmäßig von sich aus mitmacht, ist eine schöne Erfahrung und ebenfalls eine Bereicherung. Sowohl sie als die Pferde zeigen klar, wo man gerade dran ist und ob sich der Prozess in die richtige Richtung bewegt. Die Tiere kann man nicht beeinflussen und sie geben ein ehrliches und wertfreies Feedback. Dies ist sowohl für den Leiter als auch die Teilnehmer von großer Bedeutung.

Das Mitwirken der Tiere ist wie Magie und lässt sich eigentlich mit Worten nicht beschreiben. Man sollte es einfach selbst erleben.



Abbildung 2: Pferd / Mensch

Literaturverzeichnis

Equimotion, Ausbildung Reittherapeutin/Reitpädagogin 2020

Felicitas Ariane Scholz: Systemische Aufstellung mit dem Mediator Pferd, Velten Verlag, Mechernich 2016

<https://www.apomio.de/blog/artikel/familienaufstellung-was-steckt-dahinter>

<https://www.landsiedel-seminare.de/coaching-welt/wissen/coaching-tools/genogramm.html>

<https://pixabay.com/de/images/search/pferd/>